

## Butter bei die Fische!

Der Bodensee ist ein einmaliges Ökosystem und Trinkwasserreservoir für rund fünf Millionen Menschen. Im Obersee leben rund 30 Fischarten. In der Fischerei kommt die größte Bedeutung den Felchen zu, deren Bestand seit Jahren rückläufig ist. Die Fangerträge der Berufsfischer sinken, die Zahl der Patente muss reduziert werden. In der Gastronomie wird der beliebte Fisch seit Jahren aus anderen Regionen zugekauft. Die Frage, was die Ursache der Ertragseinbrüche der Berufsfischerei ist und was dagegen getan werden kann, sorgt für Streit. Viele Fischer wollen weiter wild lebende Fische/Felchen fangen, einige aber wollen als Fischzüchter mit Netzgehegen arbeiten und so den Bedarf an dem beliebten Speisefisch decken.

Eine Aquakulturanlage im Bodensee ist höchst umstritten, denn Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen die negativen Auswirkungen. Aquakulturen für atlantische Lachse an der Pazifikküste Kanadas, sogenannte "open net cage fish farms" bedrohen beispielsweise massiv die Wildlachsbestände, belasten die Gewässer mit einer gigantischen Nährstofffracht aus Kot, Futterresten und toten Tieren und mit eingesetzten Pestiziden. Futter, Medikamente, Ausscheidungen, Kreuzung von Wildfischen mit den speziell gezüchteten Zuchtstämmen werden auch im Bodensee sowohl das Ökosystem als auch den Trinkwasserspeicher belasten.

Während im Januar noch Ministerpräsident Kretschmann der Aquakultur im Bodensee eine klare Absage erteilte, sehen nun Vertreter des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg je einen Standort vor Wallhausen und Dingelsdorf vor.

Die FGL lehnt diese Pläne entschieden ab, um den größten Trinkwasserspeicher Europas und das einmalige Ökosystem in einem intakten Zustand zu halten. Der Kreistag hat sich in seiner Sitzung am 24. Juli 2017 einstimmig mit 4 Enthaltungen gegen eine "Aquakultur Bodensee" ausgesprochen. Die FGL möchte, dass auch der Gemeinderat Konstanz ein Zeichen setzt und sich dieser Resolution anschließt. Hier der Wortlaut:

1. Der Kreistag fordert die Landesregierung auf, dafür einzutreten, dass Netzgehege-Anlagen (Aquakultur) im Bodensee und in seinen Zuflüssen auch künftig nicht zugelassen werden.
2. Der Kreistag fordert deshalb, dass das in den Bodenseerichtlinien 2005, Kapitel 4.5, bereits festgelegte Verbot von Netzgehege-Anlagen im Bodensee und seinen Zuflüssen auch künftig nicht geändert wird.